

1. Record Nr.	UNINA9910372807403321
Autore	Willms Gerald <p>Gerald Willms, Dienstleister für private Bibliotheken, Deutschland </p>
Titolo	Scientology : Kulturbetrachtungen jenseits der Devianz / Gerald Willms
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2005
ISBN	9783839403303 3839403308
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (422)
Collana	Global Studies
Classificazione	BE 9250
Disciplina	290
Soggetti	Scientology Religion Culture Kultur Sociology of Religion Moderne Gesellschaft Religious Studies Religionssoziologie Sociology Religionswissenschaft Soziologie
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhaltsverzeichnis 5 1. Was ist Scientology oder: Die Problematik problemorientierter Perspektiven 11 2. Erkenntnisinteressen, Verlauf und Methoden 19 1. Die dianetische Verstandesmechanik 25 2. Die Spiritualisierung der Dianetik: Scientology 30 3. Die Entwicklung zur "applied religious philosophy" 33 1. L. Ron Hubbard 41 2. Gegenöffentlichkeit und verschwörungstheoretischer bias 61 3. Die Organisation Scientology 73 1. Allgemeiner Teil: Interessen und Perspektiven 95 2. Scientology als Religion? 106 3. Scientology als moderne Religion 126 1. Die (moderne) Kulturwertperspektive als soziologische Rahmentheorie

131 2. Der Gehalt der modernen Kulturwertperspektive 134 3. Die kulturwertperspektivische "Methode" 148 1. Allgemeiner Teil: Interessen und Perspektiven 153 2. Die formale Axiomatik des scientologischen Wirklichkeitsmodells 157 3. Die abendländische Spezifik der scientologischen Axiomatik 163 4. Die Realität des fraglos Gegebenen: Die Dynamiken 174 5. Die Phänomenologie des scientologischen Wirklichkeitsmodells 184 6. Die Naturgesetze der amerikanischen Kultur 191 7. Die Begründung der Produktperspektive 196 8. Die Produktphilosophie: Die Vermessung der Wirklichkeit 203 9. Die Leistungen des Produktes 211 10. Aspekte der scientologischen Ethik: "character ethic" und "business identity" 229 1. Allgemeiner Teil: Interessen und Perspektiven 255 2. Der szientistische Referenzrahmen: Wissenschaftliche Legitimität und technische Funktionalität 265 3. Der informelle Referenzrahmen 284 4. Die normative Dimension: Legalität, Legitimität und die wahren gesellschaftlichen Interessen 301 5. Die Ambivalenz der Devianzkonstruktion 315 1. Probleme und Möglichkeiten einer gesellschaftsdiagnostischen Religionssoziologie 319 2. "Normalität" als positive Passungsqualität 329 3. Über die Möglichkeiten der Gewinnung eines (Scientology-) kritischen Standpunktes 337 Literaturverzeichnis 343 A) Primarliteratur- Scientology 344 B) Primarliteratur- Öffentlicher Diskurs 355 C) Sekundarliteratur- Religionssoziologischer Fachdiskurs 384 D) Sekundarliteratur- Allgemeine Literatur 399 Nachwort 419 Backmatter 422

#### Sommario/riassunto

Scientology war das gesellschaftspolitische Thema der 1990er Jahre und bis zu den Ereignissen des »11. September« galt Scientology als Synonym des Bösen überhaupt. Diese erste umfassende deutschsprachige Scientology-Analyse, die keinem normativen Ansatz verpflichtet ist, lässt die Frage nach dem Bösen notwendig offen. Aber sie kommt zu einem unbequemen Ergebnis, weil der Blick »jenseits der Devianz« den scientologischen Wesenszug der modernen Gesellschaft und ihrer »Normalitätsreligion« enthüllt.

»Willms vertritt eine interessante und diskussionswürdige These. Es wäre wichtig, sie über den wissenschaftlichen Diskurs hinaus in die gesellschaftliche Debatte über Scientology und über sog. 'Sekten' einzubringen.«

»Gerald Willms' Untersuchung ist eine Auseinandersetzung mit Scientology, aber auch eine mit der Religionssoziologie insgesamt. Das macht es für ein Nichtfachpublikum zu einer anspruchsvollen Lektüre [...]. Wer aber geübt genug ist oder den Mut hat, in den religionssoziologischen Abschnitten Mut zur Lücke zu beweisen, kann dort interessante Anregungen finden [...]. Scientology als die perfekte Religion der Moderne, die gerade in ihrer Perfektion auch Gefahren aufzeigt - das steht anregend queer zum x-ten Aussteigerbericht, zur sensationslüsternen Prominentenberichterstattung und zu alarmistischen Sektenberichten«

»Die Forschung zu diesem Thema [Scientology] im deutschsprachigen Raum [war] sehr unbefriedigend. Diese Situation ändert sich mit dem [...] Buch.[E]s ist nicht nur eines der wissenschaftlich reflektiertesten, sondern zweifellos auch eines der informativsten Bücher über Scientology, das derzeit auf dem deutschen Markt zu finden ist« Besprochen in: Deutschlandradio Kultur, 11.11.2005, Kirsten DietrichZeitschrift für Religionswissenschaft, 1 (2006), Stefan Schlang »Der Autor widerspricht der gängigen Meinung, Scientology sei eine religiöse Sekte, deren Mitglieder mithilfe von Manipulationen und Psychotechniken dazu gebracht werden die materiellen Interessen der Organisation zu befriedigen. Vielmehr, so zeigt er mithilfe der so genannten Kulturwertperspektive, knüpfen die Ideologie und das

Weltbild von Scientology in vielfältiger Weise an Wertorientierungen und Wirklichkeitsvorstellungen moderner Gesellschaften an.«

»Scientology war das gesellschaftspolitische Thema der 1990er Jahre und bis zu den Ereignissen des 11. September galt Scientology als Synonym des Bösen überhaupt. Diese erste umfassende deutschsprachige Scientology-Analyse, die keinem normativen Ansatz verpflichtet ist, lässt die Frage nach dem Bösen notwendig offen. Aber sie kommt zu einem unbequemen Ergebnis, weil der Blick ‚jenseits der Devianz‘ den scientologischen Wesenszug der modernen Gesellschaft und ihrer ‚Normalitätsreligion‘ enthüllt.«

»Dieses ist ein gutes Buch.«

---